

# Leitfaden

zur Einrichtung von **internen fachübergreifenden Promotionskollegs** an der TU Clausthal sowie von **kooperativen Promotionskollegs** mit anderen Forschungseinrichtungen

## Inhalt

Vorbemerkung .....	1
Begriffsdefinition – Was ist ein Promotionskolleg?.....	1
Ziele .....	2
Empfehlungen zur inhaltlichen Ausgestaltung .....	3
Hinweise zur Einrichtung .....	3
Entwicklung des Konzepts und beteiligte Wissenschaftler:innen .....	3
Erstellung einer Ordnung .....	5
Anlage 1: Mustervorlage: .....	6
Ordnung zum Betrieb des (kooperativen) Promotionskollegs „ <i>Titel</i> “ der TU Clausthal (und der Hochschule/Forschungseinrichtung „ <i>Name</i> “) vom „ <i>Datum</i> “ .....	6
Anlage 2: Mustervorlage: .....	11
Curriculum mit Empfehlungen für Weiterbildungsmaßnahmen an der TU Clausthal zum Promotionskolleg mit dem Querschnittsthema „ <i>Titel</i> “ .....	11

## Vorbemerkung

Dieser Leitfaden liefert Hinweise, wie bei der Einrichtung

- interner fachübergreifender Promotionskollegs sowie
- Promotionskollegs in Kooperation mit anderen Hochschulen/ Forschungseinrichtungen

vorgegangen werden kann.

Für die Einrichtung von strukturierten Promotionsprogrammen kann grundsätzlich der Begriff Promotionskolleg verwendet werden, unabhängig davon, ob es sich um ein gefördertes Programm handelt. Bei der Einrichtung von extern geförderten Promotionskollegs sind grundsätzlich die Regelungen der Förderinstitutionen zu beachten, siehe zum Beispiel DFG-geförderte Graduiertenkollegs.

## Begriffsdefinition – Was ist ein Promotionskolleg?

Ein *Promotionskolleg* bzw. *strukturiertes Promotionsprogramm* ist ein Forschungsprogramm, das Doktorand:innen einen institutionellen Rahmen bietet, in dem sie

ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit sowie zusätzlichen Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Weiterbildung und Networking, nachgehen können.

Teilnehmende Promovierende werden Kollegiat:innen genannt.

Grundlage eines jeden Promotionskollegs bildet ein *Querschnittsthema*, das für gewöhnlich in mehreren Fachbereichen Anknüpfung findet. Hier besteht vor allem die Möglichkeit, sowohl *interdisziplinär* als auch *hochschulübergreifend* zu arbeiten. Die jeweiligen Forschungsthemen der Doktorand:innen des Promotionskollegs sind inhaltlich darin so verankert, dass von Synergieeffekten profitiert werden kann. Regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktivitäten sollen die intensive Zusammenarbeit unterstützen.

Die im Rahmen des Promotionskollegs angefertigten Dissertationen entsprechen dabei regulären Promotionsvorhaben, die den Anforderungen der Hochschule und der Fakultät gerecht werden müssen. Die betreuenden Hochschullehrer:innen sind dabei Teil des Promotionskollegs. Die räumliche Zuordnung der Arbeitsplätze erfolgt im Promotionskolleg direkt in den beteiligten Instituten bzw. Arbeitsgruppen: nur so sind aktive Ein- und Anbindung sowie der Kontakt mit den beteiligten Mitarbeiter:innen gewährleistet.

## Ziele

- Mit der Einrichtung von Promotionskollegs wird einerseits eine *individuelle Förderung* der Promovierenden durch ein *qualifizierendes und strukturiertes Förderprogramm* ermöglicht. Andererseits werden die Promovierenden in *wissenschaftliche Arbeitszusammenhänge* eingebunden und ihre *wissenschaftliche Expertise* erweitert. Dies geschieht durch *fachliche und interdisziplinäre Kooperationen* und einen *wissenschaftlichen Austausch* sowohl mit hochschulinternen Kolleg:innen als auch mit externen Wissenschaftler:innen.
- Für eine strukturierte und den vielfältigen Anforderungen des Promovierenden-Status gerecht werdende Betreuung wird eine gemeinsame Betreuung in Form von *Promotionskomitees* durch die beteiligten Wissenschaftler:innen empfohlen. Dadurch wird die Betreuung vielfältiger gestaltet und gegebenenfalls werden Konfliktpotentiale verringert. Promotionskomitees können dazu beitragen, die Promotionszeiten zu reduzieren, um Berufs- und Karrierechancen am Arbeitsmarkt zu verbessern.
- Zur *Vorbereitung auf die spätere konkrete berufliche Praxis* werden *Schlüsselqualifikationen* systematisch vermittelt durch gezielte Angebote im Rahmen von (Teil-) Curricularisierung (Methoden, Schlüsselkompetenzen etc.). Das schließt die Einladung von Gastdozent:innen, internationale Kontakte und Kooperationen, die Beteiligung an der Lehre sowie an wissenschaftlichen Tagungen mit ein.

## Empfehlungen zur inhaltlichen Ausgestaltung

- Promotionskollegs als interdisziplinär angelegte Forschungsverbände sollen von mindestens drei Hochschullehrer:innen betreut werden, wobei bei internen Promotionskollegs die Mehrheit der beteiligten Hochschullehrer:innen an der TU Clausthal angesiedelt sein soll.
- Thematisch sollen sie sich am Forschungsprofil der TU Clausthal orientieren.
- Das begleitende Studienprogramm soll nicht promotionsverlängernd wirken, sondern soll didaktisch gegliedert auf den Forschungskontext zugeschnitten sein und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ermöglichen. Es soll über die üblichen Doktorand:innenkolloquien hinaus gehen und Veranstaltungsformen anbieten, die den Promotionsprozess fördern, z. B. Workshops, spezielle Seminare mit Gastwissenschaftler:innen, Methodenangebote, Ringvorlesungen.
- Forschungsaufwand und Studienprogramm sollen so dimensioniert und strukturiert sein, dass Formen der Selbstorganisation und der Zusammenarbeit der Kollegiat:innen ermöglicht und unterstützt werden.
- Die Zahl der Kollegiat:innen soll für die angestrebte Kooperation im Kontext der inhaltlichen und methodischen Zugänge ausreichend bemessen sein.
- Promotionskollegs sollen sich eine Ordnung geben, die die Aufgaben der Sprecher:innen und/oder Koordinator:innen festlegt und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kollegiat:innen u. a. bei den Entscheidungen über Inhalte und Fortentwicklung der Arbeitsformen sichert.

## Hinweise zur Einrichtung

### Entwicklung des Konzepts und beteiligte Wissenschaftler:innen

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Einrichtung eines Promotionskollegs an der TU Clausthal. Bei Kooperationen sind entsprechende Abstimmungen und weitere Schritte erforderlich, z. B. die Beschlussfassung eines Hochschulgremiums der Kooperationshochschule.

- *Titel des Promotionskollegs*  
Wählen Sie einen geeigneten Titel.
- *Tragende Wissenschaftler:innen des Promotionskollegs*  
Benennen Sie den/die Sprecher:in des Promotionskollegs sowie alle das Promotionskolleg tragende Wissenschaftler:innen. Überlegen Sie auch, ob und wie Sie fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftler:innen an dieser Stelle verantwortungsvoll einbinden können.
- *Zusammenfassung*  
Fassen Sie die wesentlichen Intentionen des Promotionskollegs sowie das Forschungsprogramm und Qualifizierungskonzept kurz zusammen.

- *Forschungsprogramm*  
Beschreiben Sie die gemeinsamen Forschungsabsichten der beteiligten Wissenschaftler:innen und berücksichtigen Sie dabei folgende Aspekte:
  - Leitthema des Promotionskollegs
  - Stand der Forschung
  - Unmittelbar auf das Leitthema bezogene Vorarbeiten der das Kolleg tragenden Wissenschaftler:innen
- *Vernetzung der Promotionsthemen*  
Welche Promotionsthemen werden skizziert und wie gut greifen die Themen ineinander und erleichtern eine Kooperation zwischen den Promovierenden?
- *Begleitendes Studienprogramm*  
Bitte geben Sie einen Überblick über das geplante Studienprogramm (Angaben zu Art, Zeitumfang, Frequenz, Inhalt und Zielgruppe sowie zur voraussichtlichen Leitung der einzelnen Veranstaltungen und zum Verbindlichkeitsgrad für die Kollegsmitglieder)

s. Anhang Mustervorlage Curriculum

- *Auswahlverfahren und Zugangsvoraussetzungen*  
Bitte skizzieren Sie ein mögliches Auswahlverfahren und/oder die Zugangsvoraussetzungen zum Promotionskolleg.
- *Betreuungskonzept*  
Geben Sie einen Überblick über Ihr Betreuungskonzept. Das Betreuungskonzept regelt die Auswahl der Betreuer:innen sowie die Gestaltung der Betreuung von Promotionsprojekten im Rahmen des Promotionskollegs. Darin können Vereinbarungen zu regelmäßigen Fortschrittskontrollen (wann/ durch wen/ Leistungsbescheinigungen), Betreuungsvereinbarungen sowie die zeitliche Planung des Promotionsvorhabens enthalten sein. Zusätzliche Überlegungen können Fördermaßnahmen bzw. Beratungen zu frühzeitiger Karriereplanung sowie zur Ermutigung vielversprechender junger Wissenschaftler:innen zum Verbleib im Wissenschaftssystem betreffen. Der wissenschaftliche Nachwuchs sollte generell im Hinblick auf die eigene wissenschaftliche Selbständigkeit sowie die Einbindung ins (inter-)nationale Wissenschaftsnetzwerk, u. a. auch mit der Förderung der internationalen Sichtbarkeit von Ergebnissen, unterstützt werden.

Beteiligten Postdoktorand:innen werden kollegspezifische Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten und weitgehende Eigenständigkeit ermöglicht.

- *Umfeld und internationale Ausrichtung*  
Bitte beschreiben Sie das wissenschaftliche Umfeld des Promotionskollegs. In welche weiteren Kooperationen ist es eingebunden? Wo kann möglicherweise ein (Wissens-) Austausch zwischen den Kollegiat:innen stattfinden, der zukünftig auch in gemeinsamen Aktivitäten mündet (z. B. gemeinsame Planung von Veranstaltungen unter den Kollegiat:innen)
- *Koordination und Organisation*  
Wie wird das Promotionskolleg koordiniert? Gibt es eine unterstützende Organisation/ Geschäftsstelle?
- *Maßnahmen zur Unterstützung von Doktorand:innen bei der weiteren wissenschaftlichen Laufbahn bzw. beim Übergang zum Postdoc*  
Welche Maßnahmen zur Karriereunterstützung/ Beratung werden den Kollegiat:innen insbesondere vor Abschluss der Promotion angeboten?
- *Familienförderung*  
Bitte beschreiben Sie, wie die Kollegiat:innen bezüglich Work-Life-Balance unterstützt werden. Gibt es Maßnahmen für Kollegiat:innen mit Familie? Wie werden Gleichstellungsbüro und Familienservice einbezogen?

## Erstellung einer Ordnung

Wenn Sie sich über inhaltliche und strukturelle Fragen klar geworden sind, erstellen Sie bitte eine Ordnung für das geplante Promotionskolleg.

Die Mustervorlage im Anhang gibt Ihnen Hilfestellung, Sie sind an diese allerdings nicht gebunden. Wenn Sie an dieser Stelle Beratung benötigen, können sich gern an

- die Graduiertenakademie (bei inhaltlichen und strukturellen Fragen) sowie an
- das Justizariat (bei rechtlichen Fragen)

wenden. Bitte beziehen Sie bei der Erarbeitung Ihres Konzeptes auch frühzeitig die zuständige Fakultät mit ein.

Bitte stimmen Sie Ihr Konzept mit Ihrer entsprechenden Fakultät ab und reichen Sie Ihr fertig gestelltes Konzept sowie die erstellte Ordnung beim Präsidium ein. Bei positiver Entscheidung empfiehlt das Präsidium dem Senat die Einrichtung des entsprechenden Promotionskollegs.

## Anlage 1: Mustervorlage:

### **6.60.XX Ordnung zum Betrieb des (kooperativen) Promotionskollegs „Titel“ der TU Clausthal (und der Hochschule/Forschungseinrichtung „Name“) vom „Datum“**

Beschluss des Senats der TU Clausthal vom xx.xx.xxxx (sowie des Senat der Hochschule xx) vom xx.xx.xxxx

## **Einleitung**

### **§1 Definition und Zielsetzung**

- Das Promotionskolleg wird als Einrichtung der Technischen Universität Clausthal (und der Hochschule/ Forschungseinrichtung (*Name*)) für alle interessierten Wissenschaftler:innen gebildet und nimmt fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre insbesondere zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahr. Es wird angestrebt, Promovierende innerhalb von (*Anzahl*) Jahren zur Promotion zu führen und sie als Nachwuchswissenschaftler:innen fächerübergreifend weiterzubilden.
- Gemeinsames fachbezogenes Ziel des Promotionskollegs: (*bitte benennen*)
- Die wissenschaftliche Zielsetzung und konkrete Ausgestaltung des Promotionskollegs und die Beteiligung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen werden vom Koordinationsteam des Promotionskollegs – ggf. nach Behandlung in der Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen des Promotionskollegs – festgelegt und aktualisiert.

### **§2 Organisation:**

#### **(1) Organe des Promotionskollegs sind:**

- die Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen
- das Koordinationsteam
- der/die Sprecher:in
- die Gruppe der Kollegiat:innen
- alle weiteren Mitglieder des Kollegs

#### **(2) Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen**

- Der Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen gehören alle das Promotionskolleg tragende Hochschullehrer:innen an sowie weitere Personen, die potentiell Promotionen gem. der Promotionsordnung der TU Clausthal betreuen können.
- Die Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - o Wahl des Koordinationsteams (mit Ausnahme des/r Vertreter:in der Kollegiat:innen),
  - o Richtungsentscheidungen für das Forschungs- und Studienprogramm,
  - o Ggf. Erarbeitung der Auswahlkriterien für die Aufnahme von Kollegiat:innen
  - o Ggf. Entscheidungen über finanzielle Mittel

### **(3) Koordinationsteam**

- Die Leitung des Promotionskollegs obliegt dem Koordinationsteam. Diesem gehören an:
  - o Mindestens drei Vertreter:innen der Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen, darunter der/die Sprecher:in
  - o Ein/e Vertreter:in der Kollegiat:innen
- Die Vertreter:innen der Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen werden von den das Promotionskolleg tragenden Wissenschaftler:innen aus deren Mitte gewählt.
- Die Amtszeit der Vertreter:innen der Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen im Koordinationsteam beträgt *(Anzahl)* Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Die Vertreter:innen der Kollegiat:innen werden aus deren Mitte gewählt.
- Die Amtszeit der Vertreter:innen der Kollegiat:innen im Koordinationsteam beträgt *(Anzahl)* Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Das Koordinationsteam hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - o Wahl der/s Sprecher:in sowie der Stellvertretung
  - o Fortschreibung und Aktualisierung des Curriculums
  - o Ausgestaltung und Koordinierung des Forschungs- und Studienprogramms
  - o Unterstützung der Sprecher:in bei der Ausarbeitung von Anträgen und Berichten
  - o Aufnahme der Kollegiat:innen,
  - o Evaluation des Promotionsprogramms
  - o Einladung von Gastwissenschaftler:innen

Das Koordinationsteam entscheidet mit einfacher Mehrheit.

### **(4) Sprecher:in**

- Der/die Sprecher:in sowie der/die Stellvertreter:in werden von der Gruppe der/n Forschungsprojektleiter:innen im Koordinationsteam mit einfacher Mehrheit gewählt.
- Die Amtszeit der Sprecher:in entspricht der jeweiligen Amtsperiode des Koordinationsteams des Promotionskollegs. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Der/die Sprecher:in führt die laufenden Geschäfte des Promotionskollegs und vertritt das Promotionskolleg nach außen.

### **(5) Gruppe der Kollegiat:innen**

Der Gruppe der Kollegiat:innen gehören alle Doktorand:innen der TU Clausthal an, die ihre Promotion im Rahmen des Promotionskollegs absolvieren. Für die Kollegiat:innen gilt grundsätzlich die Promotionsordnung der TU Clausthal.

Als Voraussetzung für die Aufnahme als Kollegiat:in gelten die Vorschriften der Promotionsordnung der Fakultät für Natur- und Materialwissenschaften, der Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau der TU Clausthal über die Zulassung zur Promotion sowie Annahme als Doktorandin oder Doktorand. Für jede Promotion muss mindestens ein/eine Betreuer:in Forschungsprojektleiter:in des Promotionskollegs sein. Promotionsvorhaben müssen dem fachbezogenen Ziel des Promotionskollegs (§ 1 Definition und Zielsetzung) entsprechen.

Weitere Aufgaben der Kollegiat:innen:

- Wahl des Mitglieds im Koordinationsteam aus der Gruppe der Kollegiat:innen
- aktive Mitwirkung an der Betreuung (Termine vor- und nachbereiten, Terminabsprachen mit den Betreuer:innen, etc.);
- Einbindung in die aktive Gestaltung von Veranstaltungen des Promotionskollegs (selbstständige Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen wie Retreats oder Kolloquien, Vorschläge und Organisation eigener Veranstaltungen gegenüber dem Koordinationsteam).

### **(6) Mitglieder des Kollegs**

Mitglieder des Kollegs sind alle beteiligten Forschungsprojektleiter:innen, Kollegiat:innen sowie weitere wissenschaftlich tätige Personen.

Weitere wissenschaftlich tätige Personen werden auf Vorschlag einer/s Forschungsprojektleiter:in für (*Anzahl*) Jahre aufgenommen. Auf Antrag kann die Mitgliedschaft um jeweils bis zu (*Anzahl*) Jahren verlängert werden.

Das Koordinationsteam beruft nach Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Jahr, eine Mitgliederversammlung ein. Sie berät unter der Leitung der/s Sprecher:in



- über die Ausgestaltung des Forschungs- und Studienprogramms und kann hierzu Empfehlungen geben;
- über die Fortschreibung und Aktualisierung der Nachweise aktiver wissenschaftlicher Betätigung und muss diesen zustimmen;
- über die Einladung von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern.

### §3 **Programm des (kooperativen) Promotionskollegs**

#### **(1) Studienprogramm/ Qualifizierungskonzept**

Das Studienprogramm bzw. Qualifizierungskonzept setzt sich zusammen aus den individuellen Forschungsplänen der Kollegiat:innen sowie einer Beschreibung des Curriculums (s. Anlage 2: Mustercurriculum mit Empfehlungen)

#### **(2) Betreuungskonzept**

Das Betreuungsverhältnis regelt zum Zeitpunkt der Anmeldung als Kollegiat:in die gültige Promotionsordnung der TU Clausthal.

Für die Betreuung der Kollegiatin/des Kollegiaten wird empfohlen, ein Betreuungskomitee gemäß § 6 der geltenden Promotionsordnung der TU Clausthal zu bilden.

Die Gestaltung der Betreuung von Promotionsprojekten im Rahmen des Promotionskollegs werden in der Betreuungsvereinbarung, gemäß dem Formular „Betreuungsvereinbarung“ der TU Clausthal, festgehalten. Ergänzend zu dieser Betreuungsvereinbarung können Vereinbarungen zu regelmäßigen Fortschrittskontrollen festgehalten werden:

- Die Kollegiat:innen führen mindestens alle (*Anzahl*) Monate fachliche Gespräche mit den Betreuer:innen, um den Fortgang der Arbeit zu besprechen und den weiteren Verlauf festzulegen.
- Zudem wird einmal jährlich ein überfachliches Gespräch geführt, in dem insbesondere die überfachlichen Qualifikationen besprochen und gegebenenfalls Fortbildungsmaßnahmen fixiert werden.
- Für die regelmäßige Erfolgskontrolle erstellen die Kollegiatinnen/Kollegiaten einmal pro Jahr für das überfachliche Gespräch einen fortgeschriebenen Bericht über den Status ihrer Arbeiten und die weiteren geplanten Arbeiten. Dabei sind insbesondere Leistungsbescheinigungen, Publikationen und Konferenzen aufzuführen.

### §4 **Evaluation**

Das Promotionskolleg wird regelmäßig evaluiert. Das Evaluationsverfahren und die Evaluationstermine werden vom Koordinationsteam festgelegt.

## §5 **Schließung**

Das Promotionskolleg wird auf Vorschlag des Koordinationsteams durch die Gruppe der Forschungsprojektleiter:innen mit zweidrittel Mehrheit geschlossen.

## §6 **Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt nach Beschlussfassung durch den Senat am Tage nach ihrer Bekanntgabe im amtlichen Verkündigungsblatt der Technischen Universität Clausthal bzw. der Hochschule/Forschungseinrichtung (*Name*) in Kraft.

## Anlage 2: Mustervorlage:

Curriculum mit Empfehlungen für Weiterbildungsmaßnahmen an der TU Clausthal zum Promotionskolleg mit dem Querschnittsthema (*Titel*)<sup>1</sup>

	<b>Einstiegsphase</b>	<b>Forschungsphase (ggf. kürzer)</b>						<b>Abschlussphase</b>
	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>	<b>Semester</b>
<b>Fachliche Weiterbildungen zum Querschnittsthema</b>	Ringvorlesung	Kolloquium	Ringvorlesung	Kolloquium	Ringvorlesung	Kolloquium	Ringvorlesung	Kolloquium
<b>Überfachliche Weiterbildungen/Zertifikatsprogramme</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Gute wissenschaftliche Praxis  Modul 2: Projektmanagement	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Wissenschaftliche Methoden  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Wissenschaftliches Präsentieren  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Scientific English  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Wissenschaftliches Schreiben  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 1: Disputationstraining  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 2: Karriereentwicklung  Modul 3: <b>Zertifikat Hochschuldidaktik</b>	<b>Basiszertifikat ProDocTUC</b> Modul 2: Bewerbungstraining
<b>Promotionsprojekt</b>	<b>Thema:</b>							Fertigstellen und

<sup>1</sup> Bei kooperativen Promotionskollegs mit anderen Hochschulen/Forschungseinrichtungen werden Absprachen empfohlen

	Literatur-recherche Exposé Arbeitsplan	Individuelle wissenschaftliche Arbeit/ Forschungs-/ Promotionsprojekt						Einreichen der Dissertation  Disputation
<b>Teilnahme an Konferenzen/ Tagungen etc.</b>			Fachtagung/ Konferenz		Fachtagung/ Konferenz		Fachtagung/ Konferenz	
<b>Interne Retreats/ Symposien/ Summer-/ Winterschool</b>		Retreat		Summer-/ Winterschool		Retreat		Symposium